

Kantonale Begabungsförderung der Kantonsschulen Olten und Solothurn

Die beiden Kantonsschulen Olten und Solothurn haben sich unter Berücksichtigung der jeweils eigenen Schulkulturen auf folgende gemeinsame Strukturen und Verantwortlichkeiten bei der Begabungsförderung geeinigt:

- Basisangebot/obligatorische Förderung
- Bereicherung/Wahlangebot:
 - Angebot für alle
 - Freiwillige Zusatzangebote
 - Begabtenförderung
- Massnahmen
 - Erfassung begabter Schülerinnen und Schüler
 - Kommunikation der Angebotspalette
 - Aufbau weiterer Förderinstrumente
- Verantwortlichkeiten:
 - Bildungsraum Nordwestschweiz
 - Koordinatoren für Begabungsförderung
 - Fachlehrpersonen
 - Klassenlehrpersonen
 - Klassenkonferenz
 - Fachschaften
 - Schulleitung
- Dokumente
 - Erfassungsblatt Notenkonferenzen
 - Gesprächsunterlagen Klassenlehrkräfte
 - Projektvertrag
 - Aufnahmeformular Schülerstudium
 - Dispensationsvertrag

Die Koordinatoren für Begabungsförderung:

Robert Brawer
Holger Scheib
Katrin Salathé

Nachfolgend findet sich das Konzept der Kantonsschule Olten.

Konzept Begabungsförderung Kantonsschule Olten

Version 03.01.2012
Sal

Inhalt

1	Einleitung	4
1.1	Auftrag Bildungsraum Nordwestschweiz.....	4
1.2	Ausgangslage.....	4
1.3	Zielsetzungen.....	4
1.3.1	Kommunikation.....	5
1.3.2	Angebotspalette.....	5
2	Angebotsübersicht.....	6
2.1	Basisangebot für alle	7
2.2	Freiwilliges Wahlangebot.....	7
2.2.1	Fakultativkurse	7
2.2.2	Externe Wettbewerbe	7
2.2.3	Andere Angebote.....	7
3	Massnahmen.....	8
3.1	Kommunikationsmassnahmen.....	8
3.1.1	Internetpräsenz	8
3.1.2	Direkte Ansprache.....	8
3.1.3	Information über Einzelangebote via Fachlehrkräfte.....	8
3.1.4	Pinnsäule	9
3.1.5	Identifizierung, Beratung besonders begabter Schüler/Innen	9
3.2	Erweiterung der Angebotspalette	10
3.2.1	Schülerstudium.....	10
3.2.2	Prüfung weiterer Angebote	10
3.3	Evaluierung, Qualitätskontrolle.....	11
4	Verantwortlichkeiten.....	12
4.1	Bildungsraum Nordwestschweiz, MSK	12
4.2	Beauftragte für Begabungsförderung	12
4.3	Fachlehrpersonen.....	12
4.4	Klassenlehrpersonen.....	13
4.5	Klassenkonferenz.....	13
4.6	Fachschaften	13
4.7	Schulleitung	13
5	Zeithorizont	14
6	Anhang	16
6.1	Entwurf Erfassungsblatt Notenkonferenzen.....	17
6.2	Entwurf Gesprächsunterlage für Klassenlehrkräfte.....	18
6.3	Entwurf Projektantrag - Projektvertrag	20
6.4	Projekt Schülerstudenten	22
6.5	Entwurf Schülerstudium – Aufnahmeformular	24
6.6	Entwurf Dispensationsvertrag Schülerstudium	25

1 Einleitung

1.1 Auftrag Bildungsraum Nordwestschweiz

Der Bildungsraum Nordwestschweiz hat in einer Arbeitsgruppe des Mandats 2 („Begabungsförderung und Individualisierung“) folgende Absichten definiert: Mit der Erschliessung und Umsetzung der Begabungsförderung soll garantiert werden, dass begabte und leistungsstarke Jugendliche unabhängig von ihrer Herkunft ihre Talente entfalten können. Sichtbare und im Schulkonzept verankerte Begabungsförderung soll ein Qualitätsmerkmal im Bildungsraum Nordwestschweiz sein. Das Bekenntnis trägt zur Stärkung und Profilierung des Gymnasiums als vielfältige Bildungseinrichtung bei. Die Arbeitsgruppe empfiehlt zu einer Erschliessung der Begabungsförderung

- die klare Positionierung und Verantwortlichkeit in der Schule durch einen Koordinator zu schaffen,
- den Wissensstand hinsichtlich der Begabungsförderung zu erhöhen,
- erprobte Spezialangebote zu festigen und bei Bedarf am à-la-carte-Angebot des BRNWCH teilzunehmen.

Mit der Umsetzung des vorliegenden Konzeptes wird allen Empfehlungen Rechnung getragen.

1.2 Ausgangslage

An der Kantonsschule Olten wird seit Jahren eine umfangreiche Begabungsförderung für motivierte und begabte Schülerinnen und Schüler betrieben. Die Angebotspalette umfasst sowohl Massnahmen, die nur punktuell ein einzelnes Fach oder eine Veranstaltung betreffen, als auch Massnahmen, die die ganze gymnasiale Laufbahn beeinflussen und deren Teilnehmer Aufnahmekriterien erfüllen müssen. Genannt seien hier die Immersion/bilinguale Matura und die Instrumentalförderlektionen im Bereich Musik.

Trotz der Breite des Angebotes fehlt es an einem Gesamtüberblick, einige der vielfältigen Fördermassnahmen liegen in der Hand von engagierten Lehrpersonen, ohne dass diese im Schulkonzept verankert sind. In diesen wenigen Fällen wird die Begabungsförderung etwas Zufälliges, die Möglichkeit von Schülerinnen und Schülern sich entsprechend einzubringen, hängen dort ausschliesslich von dem unterrichtenden Lehrerteam ab.

1.3 Zielsetzungen

Aufgrund verschiedener Gespräche und der Analyse des bestehenden Angebotes wurden untenstehende, in zwei Bereiche gegliederte Zielsetzungen definiert.

Die erste Gruppe umfasst die Kommunikationsziele. Mit ihrer Erreichung wird gewährleistet, dass insbesondere die Schülerinnen und Schüler, aber auch Eltern und Lehrpersonen breit über die bestehenden Möglichkeiten der Bega-

bungsförderung informiert und die Schülerinnen und Schüler ihrem kognitiven Leistungsniveau entsprechend zu Teilnahmen empfohlen werden können. Die zweite Gruppe betrifft die Angebotspalette, welche in ausgewählten Bereichen erweitert werden soll.

1.3.1 Kommunikation

1. Die Gesamtheit der Angebote (siehe Kapitel 2) soll in gebündelter Form gegen Aussen und Innen allen Interessengruppen sichtbar gemacht werden.
2. Die Kommunikation einzelner Angebote, über die nicht in einem standardisierten Prozess informiert wird, soll intensiviert werden, um eine vermehrte Nutzung zu erreichen.
3. Besonders begabte und motivierte Schülerinnen und Schüler sollen in einem standardisierten Prozess identifiziert und begleitet werden.

1.3.2 Angebotspalette

1. Die Angebotspalette soll um das Element des Schülerstudiums erweitert werden.
2. Einzelne Angebote sollen genauer evaluiert und evtl. ergänzt, gestrichen oder in der Folge besser kommuniziert werden.

2 Angebotsübersicht

Nachfolgend findet sich die seit dem Frühjahr 2011 erarbeitete Übersicht der bestehenden oder sich im Aufbau befindlichen Förderungsangebote. Bis Ende November 2011 steht die vorläufige Endversion. Bereits jetzt kann die Übersicht auf www.kantiolten.ch in der Rubrik Bildungsangebot unter Begabungsförderung betrachtet werden.

Basisangebot*	Wahlangebot		
	Fakultativkurse**	Externe Wettbewerbe	Andere Angebote
Grundlagenfächer	Sprachen	Logikmeisterschaft	Immersion
Schwerpunktfächer	Diplomkurse E/F/Sp	Junge Literatur	Begabtenförderung Instrument
Ergänzungsfächer	Debattieren	Debattierwettbewerb	Schüleraustausch
Maturaarbeit	Archäologie	Informatikbiber***	Studienwochen
Spezialwoche	Höhlenforschung	Wissensolympiaden	Kontor
Intensivwoche	Fotografie	Maturaarbeit (diverse)	Masterklasse Physik
Wirtschaftspraktika	Architektur		Samstags-Bio-Chemie
Gemeinschaftswochen	Werken		Schülerstudenten***
Staatskundetag	Theater		Swiss Talent Forum
Sportanlässe	Sport		
Konzerte	Tastaturschreiben		
GIS-Kurs	Programmieren		
Profiltage	Robotik		
Zeichentag	Chemiepraktikum		
Selbständiges Lernen	verschiedene Chöre		
Sprachaufenthalt	Blas-/ Streichorchester		
Känguru	Instrumental-Ensembles		
Lernen am Projekt	Young Enterprise Switzerland***		
Exkursionen			
Binnendifferenzierung			

* Teilnahme abhängig vom belegten Bildungsgang und von der Altersstufe (Gymnasium, Fachmittelschule, Progymnasium/Sek P, Untergymnasium).

** Angebot kann von Jahr zu Jahr variieren – die Durchführung von Kursen ist abhängig von der Zahl der Anmeldungen.

*** Neue, erweiterte oder im Aufbau befindliche Angebote.

Abbildung 1: Angebotsübersicht Stand 22.11.2011

Unterschieden wird gemäss der Abbildung zwischen dem Basisangebot für alle und dem Wahlangebot, welches in Fakultativkurse, externe Wettbewerbe und andere Angebote gegliedert ist.

2.1 Basisangebot für alle

Diese Angebote sind für alle Schülerinnen und Schüler, abhängig von ihrem belegten Bildungsgang obligatorisch, sie sind fix im Curriculum verankert. Darunter fallen sowohl Exkursionen, spezielle Anlässe aber auch Unterrichtsgelände, wie beispielsweise „Lernen am Projekt“, wo die Schülerinnen und Schüler eigene kleine Projekte durchführen oder gar ganze Sprachaufenthalte.

2.2 Freiwilliges Wahlangebot

Dieses Angebot ist dreigeteilt in Fakultativkurse, externe Wettbewerbe und andere Angebote. Alle drei Kategorien gehören zu der Gruppe der bereichernden Angebote.

2.2.1 Fakultativkurse

Mit Ausnahme gewisser Sprachkurse stehen die Fakultativkurse allen Schülerinnen und Schülern offen. Ausser der Erfüllung der Alterskategorie müssen kaum Aufnahmekriterien wie z.B. Notenschnitte oder Empfehlungen durch Fachlehrpersonen für die Teilnahme erfüllt sein, jeder Schüler und jede Schülerin der KSO hat die Möglichkeit, diese intern offerierten Kurse zu belegen und damit eigene Neigungen und Begabungen zu schulen.

2.2.2 Externe Wettbewerbe

Die von externen Veranstaltern organisierten Wettbewerbe können in zwei Gruppen unterteilt werden: Einerseits diejenigen, die bereits erbrachte Leistungen von Schülerinnen und Schülern nur noch bewerten, wie beispielsweise die diversen Wettbewerbe für Maturaarbeiten. Andererseits diejenigen, bei denen in Vorbereitungskursen bereits eine Begabungsförderung stattfindet, nach einer Selektionsphase dann aber nur die erfolgreichen Teilnehmenden für weitere Runden zugelassen sind, wie beispielsweise die Wissenschaftsolympiaden.

2.2.3 Andere Angebote

Darunter fallen sämtliche internen und externen Fördermassnahmen für besonders begabte und motivierte Schülerinnen und Schüler. Kennzeichnend ist, dass hier zur Teilnahme gewisse Aufnahmekriterien erfüllt werden müssen oder besonderes Vorwissen vorhanden sein muss.

3 Massnahmen

3.1 Kommunikationsmassnahmen

Zur Erreichung der oben erwähnten Kommunikationsziele werden untenstehende Massnahmen umgesetzt.

3.1.1 Internetpräsenz

Übersicht auf dem Internetauftritt der KSO. Die Abbildung 1 (siehe weiter oben) ist ab Ende November 2011 in dieser Form auf einer Seite von <http://www.kantiolten.ch> in der Rubrik Bildungsangebot unter Begabungsförderung so abrufbar. Bis zum Ende des Schuljahres 2011/2012 werden verschiedenste Angebote anklickbar sein, worauf auf einer separaten Seite eine Kurzbeschreibung, die Ziele des Angebotes, die Zielgruppe und die Bedingungen zur Teilnahme sowie weiterführende Links erscheinen werden. Das Instrument dient also einerseits der Information externer Personen als auch als Hilfsmittel zur Beratung von Schülerinnen und Schülern durch die Klassenlehrkräfte, Fachlehrkräfte und die Beauftragte Begabungsförderung. Im Vergleich zur Papierform bietet diese Variante den Vorteil der schnellen Anpassungsfähigkeit. Nachteil ist, dass die Aktualität regelmässig überprüft und laufend angepasst werden muss.

3.1.2 Direkte Ansprache

Das gesamte Angebot wird in einer Klassenlehrerstunde im ersten Semester des 1. MAR und im zweiten Semester des 2. MAR den Schülerinnen und Schülern persönlich durch die Beauftragte Begabungsförderung vorgestellt. Nach Möglichkeit wird diese durch ehemalige Teilnehmer von begabungsfördernden Massnahmen begleitet.

3.1.3 Information über Einzelangebote via Fachlehrkräfte

Angebote wie die Studienwochen von SJF und die Wissensolympiaden, über die nicht in einem standardisierten Prozess informiert wird bedürfen einer gesonderten Behandlung. So werden den durch das Angebot betroffenen Fachlehrkräften bzw. Klassenlehrkräften die Ausschreibungen samt begleitenden Informationen, wie einer Anleitung zum Anmeldeprozedere, rechtzeitig von der Beauftragten Begabungsförderung übermittelt. Die Fachlehrkräfte der entsprechenden Altersstufe motivieren die Schülerinnen und Schüler und geben bei Interesse auch die Anleitung zur Anmeldung ab. Dieses Prozedere ist notwendig, weil diese und ähnliche Angebote nicht zum selben Zeitpunkt ausgeschrieben und deshalb auch nicht mit einem einmaligen Aufruf oder einer Erwähnung im Semesterplan beworben werden können. Diese Art der Information findet bereits seit September 2011 statt und hat bereits zu mehr teilnehmenden Schülerinnen und Schüler an den Studienwochen von Schweizer Jugend forscht geführt. So haben an den beiden Studienwochen, die so beworben wurden und bereits stattfanden insgesamt sechs Schülerinnen und Schüler der KSO teilnehmen können.

3.1.4 Pinnsäule

An der Pinnsäule „Begabungsförderung“ im zweiten Stock werden Wettbewerbe, Olympiaden und weitere Angebote zur Information von Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen seit September 2011 samt Kontaktadressen ausgehängt.

3.1.5 Identifizierung, Beratung besonders begabter Schüler/Innen

Für besonders begabte und interessierte Schülerinnen und Schüler sollen zusätzliche Massnahmen getroffen werden. So sollen sie in einem standardisierten Prozess identifiziert und für Fördermassnahmen motiviert werden.

In den Klassenkonferenzen wird ab Ende des Schuljahres 2011 / 2012 ein neues Traktandum zur Erfassung besonders motivierter, begabter und unterforderter Schülerinnen und Schüler eingeführt. Bei der Auswahl werden Kriterien wie erzielte Noten, Engagement und Interesse berücksichtigt. Die Klassenkonferenz empfiehlt solche Schülerinnen und Schüler für ein individuelles Gespräch bezüglich der Belegung von Wahlangeboten der Begabungsförderung. Wenn möglich gibt sie bereits Empfehlungen ab, welche Angebote für den betreffenden Schüler sinnvoll wären. Als Hilfsmittel dient das Erfassungsblatt Notenkonferenzen. (Entwurf siehe Anhang)

Die Klassenlehrkraft bespricht mit den empfohlenen Schülerinnen und Schülern in einer der nächsten Klassenlehrerstunden, ob diese Interesse an weiteren Fördermassnahmen haben. Als Hilfsmittel dienen die Angebotsübersicht auf dem Internet (Abbildung 1) sowie die Gesprächsunterlage für Klassenlehrkräfte (siehe Anhang).

Signalisiert ein Schüler oder eine Schülerin Interesse oder Offenheit bezüglich einzelner Angebote, notiert dies die Klassenlehrkraft und informiert soweit möglich über Zeitpunkte der Durchführung und Anmeldeformalitäten dieser Angebote. Eine Kopie der Gesprächsunterlage für Klassenlehrkräfte (siehe Anhang) wird an das zuständige Schulleitungsmitglied sowie an die Beauftragte Begabungsförderung weitergeleitet. Zudem informiert die Klassenlehrkraft telefonisch die Eltern über die Empfehlung durch die Klassenkonferenz und die Ergebnisse des Gesprächs und heftet die Gesprächsunterlagen im Klassenordner ab.

Sollte der Schüler / die Schülerin gemäss Erfassungsblatt zusätzliche Informationen benötigen, sorgt das Schulleitungsmitglied für die Weiterleitung des Formulars an die für das Angebot zuständige Person, welche die Schülerin/den Schüler via E-Mail kontaktiert.

Der Prozess der Erfassung dieser besonders motivierten, begabten und unterforderten Schülerinnen und Schüler – schätzungsweise zwei bis drei pro Klasse - wiederholt sich bei jeder Notenkonferenz. Das Gespräch mit der Klassenlehrperson verkürzt sich, sofern immer dieselben Schülerinnen und Schüler betroffen sind. Trotzdem entfällt es aber nicht, da die ausgefüllten Gesprächsunterlagen für Klassenlehrkräfte zur Eruierung der tatsächlich erfolgten Förderungen notwendig sind.

3.2 Erweiterung der Angebotspalette

3.2.1 Schülerstudium

Leistungstarken und motivierten Schülerinnen und Schülern wird mit dem Schülerstudium ab Sommer 2012 ein besonderes Angebot gemacht. Sie werden die Möglichkeit haben, Kenntnisse und Erfahrungen erwerben zu können, die sie während ihres späteren Universitätsstudiums unmittelbar verwerten können. So bietet die Universität Basel für besonders begabte Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, gewisse Lehrveranstaltungen der Universität zu besuchen, deren Prüfungen zu absolvieren und damit Kreditpunkte zu erwerben, die auf ein später beginnendes Studium angerechnet werden können. Die genaue Vorgehensweise und die Projektziele sind in der Projektbeschreibung Schülerstudenten (Anhang) enthalten. Ein Flyer für das Angebot liegt vor.

Ziel des Schülerstudiums ist die Erweiterung der Kenntnisse und des Erfahrungshorizontes von Begabten durch Beschleunigung und Erleichterung des Übergangs zur nächsthöheren Bildungsstufe. Dazu kommt die Stärkung der Position des Gymnasiums als Zubringer zur universitären Bildung. Zielgruppe des neuen Angebotes sind Schülerinnen und Schüler des 3. und 4. MAR.

3.2.2 Prüfung weiterer Angebote

3.2.2.1 Wissenschaftsolympiaden

Einige Angebote werden im Schuljahr 2011/2012 bereits evaluiert. So wurden die Fachschaften Physik, Mathematik, Chemie und Informatik dazu aufgefordert, im Schwerpunkt- bzw. Ergänzungsfachunterricht kurze für die Wissenschaftsolympiaden vorbereitende Unterrichtssequenzen einzubauen und die Schüler/Innen zur Teilnahme aufzufordern. Aufgrund der dadurch gewonnenen Erfahrungen, wird im Juni 2012 mit den betroffenen Fachschaften diskutiert, ob allenfalls zusätzliche vorbereitende Massnahmen, wie z.B. Spezialwochen, durchgeführt werden sollen, wie sie andere Schulen mit erfolgreichen Wissenschaftsolympiadeteilnehmern anbieten.

3.2.2.2 Binnendifferenzierung

In einigen Fächern, wie Englisch, Spanisch, Mathematik findet im regulären Unterricht bereits Binnendifferenzierung zur Begabtenförderung statt. Zu evaluieren bleibt, wo überall und in welcher Form diese stattfindet. Dies soll im Schuljahr 2012/2013 geschehen.

3.2.2.3 YES – Young Enterprise Switzerland

Die Fachschaft Wirtschaft und Recht führt ab Sommer 2012 Unternehmensgründungen mit motivierten Schülerinnen und Schülern durch. Das Gefäss – ob Fakultativkurs oder Integration mit gleichzeitiger Entlastung im Schwerpunktfach – ist noch offen. Das Angebot konzentriert sich auf die Anwendung des in der Theorie erworbenen Wissens.

3.2.2.4 *Individuelle Projekte*

Im Sinne einer gesamtschulischen Begabungsförderung muss entschieden werden, ob nicht alle besonders begabten und motivierten Schülerinnen und Schüler der Kantonsschule Olten die Möglichkeit von individuellen Projekten haben sollen.

Der Begriff „individuelles Projekt“ sei hier weit gefasst, denkbar sind Projekte aus allen Fachbereichen (Bsp: Verfassung eines Theaterstücks, Fundraising für einen Verein, Bauen eines funktionstüchtigen Flosses, Erstellung einer Bilderreihe, Vorbereitung für Olympiadeteilnahme, Experiment).

Sofern der Umfang des Projekts dies rechtfertigt, erarbeiten die Schülerinnen und Schüler anhand der beigelegten Vorlage einen Projektantrag (Anhang). Dabei werden sie von einer fachlich geeignete Lehrperson betreut, die sie bei der Suche nach Institutionen, externen Experten und fachlichen Fragen etc. unterstützt. Die Lehrperson muss von der Schülerin oder dem Schüler selber angefragt werden. Bei Schwierigkeiten kann auch das zuständige Schulleitungsmitglied um Hilfe angefragt werden.

Der Projektantrag muss beim zuständigen Schulleitungsmitglied eingereicht werden, welches eine Klassenkonferenz, bei der die betreuende Lehrkraft zwingend anwesend sein muss, einberuft. Dort wird der Projektantrag besprochen. Es wird entschieden, ob die gewünschte Form von Unterrichtsentlastung bewilligt wird und wie die Prüfungen in den einzelnen Fächern, in denen diese Entlastung stattfindet, abzulegen sind. Die Beschlüsse werden direkt auf dem Antrag notiert und anschliessend durch das zuständige Schulleitungsmitglied und die betreuende Lehrkraft unterschrieben. Die betreuende Lehrkraft legt dieses Dokument dem Schüler zur Unterschrift vor, kopiert dieses und verteilt es gemäss dem vorgegebenen Verteiler (siehe Anhang). Die betreuende Lehrkraft trägt die Verantwortung für die Überprüfung und Einhaltung der Vereinbarungen. Bei Problemen informiert sie das zuständige Schulleitungsmitglied. Gemäss Vertrag (Anhang) besteht die Möglichkeit, dass die Schule den Vertrag per sofort auflöst.

3.3 Evaluierung, Qualitätskontrolle

Die Beauftragte Begabungsförderung koordiniert die inner- und ausserschulischen Fördermöglichkeiten für interessierte und begabte Schülerinnen und Schüler. Sie evaluiert insbesondere die angebotenen Förderprogramme und ist um die Ergänzung oder Verminderung des Angebotes besorgt. In regelmässigen Abständen werden die tatsächlichen Förderungen im Bereich

- Studienwochen von Schweizer Jugend forscht
- Schülerstudenten
- Wissenschaftsolympiaden
- evtl. individuellen Projekten

erfasst und der Schulleitung übermittelt. Die Schulleitung kann bei Bedarf basierend auf den Erfassungsbögen aus den Notenkonzferenzen Schülerinnen und Schüler, die Wahlangebote wahrnehmen, identifizieren.

4 Verantwortlichkeiten

4.1 Bildungsraum Nordwestschweiz, MSK

Verantwortlichkeiten

Das Mandat 2 des Bildungsraums Nordwestschweiz hat im Kanton Solothurn via das ABMH bzw. die MSK den Schulen den Auftrag erteilt, pro Schule ein Konzept zur Begabungsförderung zu entwickeln und zu verankern. Gemäss Auftrag der MSK müssen die Konzepte der Kantonsschule Olten und Solothurn aufeinander abgestimmt sein. (Vergleich S.1) Die Erfüllung des Auftrags erfolgt über den Einsatz von Koordinatoren der Begabungsförderung. Der Bildungsraum Nordwestschweiz ist besorgt um die Begleitung, die Evaluation und den Informationsaustausch unter den Schulen (z.B. Veranstaltungskalender).

4.2 Beauftragte für Begabungsförderung

Verantwortlichkeiten

Die Beauftragte Begabungsförderung fungiert als Ansprechpartnerin innerhalb der KSO und repräsentiert die Kantonsschule in dieser Angelegenheit nach aussen.

In ihren Verantwortungsbereich fällt

- die Sichtung und Erfassung bestehender sowie erwünschter Förderangebote
- die Kommunikation der bestehenden Förderangebote gemäss den Kapiteln 3.1.1 bis 3.1.4
- die Vermittlung von Informationen und Kontakten an interessierte Schülerinnen und Schüler, Lehrpersonen, Schulleitung und Eltern
- Information zum Projekt Schülerstudenten
- die Kontaktaufnahme mit dem ABMH in Bezug auf potentielle Schülerstudenten
- die Betreuung von Schülerstudenten
- die Evaluation und Qualitätskontrolle gemäss Kapitel 4.

4.3 Fachlehrpersonen

Verantwortlichkeiten

Die Fachlehrpersonen motivieren besonders begabte und interessierte Schülerinnen speziell für die Wahlangebote, die ihren Fachbereich betreffen. So weit als möglich fördern sie diese auch in ihrem Unterricht via Binnendifferenzierung. An den Klassenkonferenzen melden sie diese Schüler/innen, damit diese eine Direktansprache via Klassenlehrer erfahren.

Jede Fachlehrperson kommt als Betreuer individueller Projekte von Schüler/innen aus ihrem Fachbereich in Frage.

4.4 Klassenlehrpersonen

Verantwortlichkeiten

Der Klassenlehrperson kommt eine besondere Stellung zu. Sie agiert als Bindeglied zwischen Schülerinnen und Schülern, Eltern und Schulleitung. Sie sammelt an den Klassenkonferenzen die Empfehlungen der Lehrerschaft, welche Schülerinnen und Schüler zu einem Gespräch empfangen werden sollen. Sie führt die Gespräche, informiert die Eltern über das Resultat und fordert diese auf, die Thematik mit dem Kind auch zu besprechen. Sie leitet zudem die Unterlagen weiter an die Schulleitung und an die Beauftragte Begabungsförderung.

4.5 Klassenkonferenz

Verantwortlichkeiten

Die Klassenkonferenz ist zuständig für die Erfassung der besonders motivierten und begabten Schülerinnen und Schüler und sie gibt ebenfalls Empfehlungen ab, welche Schülerinnen und Schüler über das Schülerstudium genauer informiert werden sollen.

Beim Antrag von individuellen Projekten muss die Klassenkonferenz gesondert tagen und den Antrag bewilligen oder ablehnen.

4.6 Fachschaften

Verantwortlichkeiten

Die Fachschaften führen Interessen- und Begabungsförderungen als regelmässiges Traktandum ihrer Sitzungen ein. Die Fachschaftspräsidentinnen und -präsidenten sind darum bemüht, dass innerhalb der Fachschaft Kenntnisse über Förderprogramme vorhanden sind. Neue interessante Angebote, Ideen werden auch an die Direktion bzw. Beauftragte Begabungsförderung kommuniziert.

4.7 Schulleitung

Verantwortlichkeiten

Die Schulleitung koordiniert die Fördermassnahmen, entscheidet über zusätzliche Angebote, führt die organisatorische Kontrolle und ist darum besorgt, bei besonders erfolgreichen Schülern und Schülerinnen PR-Massnahmen einzuleiten. Sie, bzw. das Sekretariat sammelt in einem Ordner die Erfassungsbögen aus den Klassenlehrergesprächen (siehe Kapitel 3.1.5).

Sie unterstützt die Beauftragte Begabungsförderung wie bis anhin bei der Umsetzung der Arbeiten mit Rat, Tat und Ideen.

Auf eine Aufwandsschätzung wird hier mangels genauen Informationen verzichtet. Der Aufwand ist aber beträchtlich, wie immer, wenn neue Projekte umgesetzt werden sollen.

5 Zeithorizont

Einige Arbeiten wurden bereits im laufenden Schuljahr aufgenommen und werden entsprechend weitergeführt:

- Aufbau der Angebotsübersicht auf Internet gemäss Kapitel 3.1.1
- Information über Einzelangebote via Fachlehrkräfte gemäss Kapitel 3.1.3
- Bewirtschaftung der Pinnsäule mit begabungsfördernden Angeboten gemäss Kapitel 3.1.4
- Erfassung der Teilnehmenden an Studienwochen von Schweizer Jugend forscht gemäss Kapitel 3.3
- Einleitung der Evaluierung der Wissensolympiaden gemäss Kapitel 3.2.2
- Weitere Erfassung von bereits bestehenden Fördermassnahmen durch individuelle Ansprachen von Fachlehrkräften
- Regelmässige Besprechungen mit der Direktorin und P. Heller.
- Weiterbildung
- Kontakt, Austausch und Zusammenarbeit mit der KSSO
- Information der Fachschaften, der (e)SL, des Kollegiums, der Schülerinnen und Schüler

Für die weiteren Umsetzungsarbeiten wird folgender Zeitplan angestrebt:

Wann	Was
Ende November 2011	Aufschaltung der Angebotsübersicht auf Internet
Dezember 2011	Präsentation Konzept an Gesamtkonferenz
Anfang Februar 2012	Erfassung möglicher Kandidaten für das Schülerstudium in den Notenkonferenzen (siehe Anhang Erfassungsblatt Notenkonferenzen)
März 2012	Entscheid, ob individuelle Projekte an der Schule durchgeführt werden können (Wenn ja: Anpassung Internetseite, Gesprächsunterlage Klassenlehrkräfte)
Mai 2012	Informationsveranstaltung Schülerstudium für gemeldete Schüler/Innen
Juni 2012	Informationsveranstaltung Schülerstudium an der Universität Basel
Juni 2012	Kurze Sitzung mit Olympiadevereinigungen zur Evaluierung / Verbesserung des Angebots
Bis Anfang Juli 2012	Internetseite Begabungsförderung überall wo nötig mit Zusatzinformationen verlinkt, Formulare zum Download aufgeschaltet
Ab Notenkonferenz Juli 2012	Jeweils Erfassung aller besonders begabter Schülerinnen und Schüler in den Notenkonferenzen (ausser in den 3. UG-Klassen), Angabe möglicher Fördermassnahmen, Erfassung möglicher Schülerstudenten
Bis Mitte Juli	Mögliche Schülerstudenten reichen Bewerbungsdossier ein. Wenn welche vorhanden: Weitere Arbeiten gemäss separatem Ablaufplan (siehe Anhang Projekt Schülerstudenten)
Ab August 2012	Klassenlehrpersonen führen „Förderungsgespräche“ in Anschluss an die Notenkonferenzen vom Juli
Ab Oktober 2012 jeweils im Oktober	Beauftragte Begabungsförderung besucht alle 1. MARKlassen in einer KLS und präsentiert das Gesamtangebot mit Schwerpunkt auf die, für diese Altersstufe aktuellen Angebote
Ab Mai 2013 (jeweils im Mai)	Beauftragte Begabungsförderung besucht alle 2. MARKlassen in einer KLS und präsentiert das Gesamtangebot mit Schwerpunkt auf die für diese Altersstufe aktuellen Angebote
Schuljahr 2014/2015	Überprüfung / Überarbeitung / Anpassung des Begabungsförderungskonzeptes

6 Anhang

6.1 Entwurf Erfassungsblatt Notenkonferenzen

1. Bitte diskutiert im Traktandum „Begabungsförderung“, welche Schüler der Klasse derart hohe Noten haben und/oder engagiert sind, dass ihr sie für freiwillige Wahlangebote der Begabungsförderung empfehlen könnt. Wenn die Zeit ausreicht, gebt doch bitte an, welche Angebote ihr diesem Schüler besonders empfiehlt. (Fakultativkurse, Sprachdiplomkurse, externe Wettbewerbe in den Naturwissenschaften/Informatik, Wettbewerb junge Literatur, Immersion, Schüleraustausch, Begabtenförderlektionen Instrument, Studienwochen, individuelles Projekt)
2. Gebt bitte im Kasten unten an, welche der diskutierten Schüler ihr sogar für ein Schülerstudium empfehlen könnt. Es müssen ein sehr guter Notenschnitt, mehrheitlich hohes Engagement und keinerlei disziplinarische Probleme vorliegen. Bei nur gutem Notenschnitt, braucht der Schüler die persönliche Empfehlung von mindestens einer Fachlehrkraft. Bedenkt, dass ein Schülerstudent z.T. dem regulären Unterricht fernbleiben wird, das Angebot eignet sich also wirklich nur für besonders begabte und motivierte Schüler. (Schätzung: 0-2 pro Klasse)

Vorname, Name, Klasse: _____

Empfohlene Angebote: _____

Vorname, Name, Klasse: _____

Empfohlene Angebote: _____

Vorname, Name, Klasse: _____

Empfohlene Angebote: _____

Eignet sich für ein Schülerstudium, soll zur Informationsveranstaltung Schülerstudium eingeladen werden:	Schüler 1	Schüler 2
Vorname, Name:	_____	_____
Notenschnitt:	_____	_____
Fachempfehlung von:	_____	_____
Mehrheitlich hohes Engagement (ja/nein):	_____	_____
Verursacht disziplinarische Probleme (j/n):	_____	_____
Information über Schülerstudium (j/n):	_____	_____
Ok. durch anwesendes SL-Mitglied (j/n):	_____	_____

Weiteres Vorgehen

Klassenlehrkraft: Kopie an zuständiges Schulleitungsmitglied und Beauftragte Begabungsförderung

Gespräch mit den oben erfassten Schüler/innen in KLS nach Ferien, sofern man noch Klassenlehrer ist (Hilfsmittel: Gesprächsunterlage für Klassenlehrkräfte (siehe Loginbereich), <http://www.kantiolten.ch/cms/index.php?id=301>)

Beauftragte BF: Einladung der im Kasten genannten Schülerinnen zur Informationsveranstaltung Schülerstudium

6.2 Entwurf Gesprächsunterlage für Klassenlehrkräfte

Name, Vorname Schüler/in: _____

E-Mailadresse und Telefonnummer: _____

Klasse, Schuljahr, Klassenlehrkraft: _____

Datum und Dauer des Gespräches: _____

Bitte studiert zusammen das Begabungsförderungsangebot auf der Internetseite www.kantiolten.ch Rubrik Bildungsangebot, Rubrik Begabungsförderung. Gebt unten in der zweiten Spalte der Tabelle an, welche Wahlangebote bereits besucht werden oder wurden. Füllt dann für alle noch nie besuchten Wahlangebote die entsprechenden Zeilen aus. (Kreuze setzen) Falls die Schülerin/der Schüler keinerlei Interesse an Wahlangeboten hat: Gebt bitte auf der Rückseite die Gründe dafür an (z.B. 3 Mal pro Woche Fussballtraining). Nutzt dort auch den Platz für Dinge, die ihr festhalten möchtet.

Angebot	Belegte Angebote Früher oder jetzt belegt	Noch nie belegte Angebote			Information zu noch nie belegten Angeboten	
		Grosses Interesse (Anmeldung sehr wahrscheinlich)	Offenheit	Kein Interesse	Klassenlehrkraft konnte ausreichend informieren	Schüler/in braucht Zusatzinfos von zuständiger Person
Fakultativkurs:						
Fakultativkurs:						
Fakultativkurs:						
Fakultativkurs:						
Immersion (zweisprachige Matur)						
Begabtenförderlektionen Instrument						
Schüleraustausch						
Studienwoche						
Kontor						
Masterklasse Physik						
Bio-Chemie am Samstag						
Schülerstudium						
Swiss Talent FORUM						
Logikmeisterschaft						
Wettbewerb Junge Literatur						
Debattierwettbewerb						
Informatikbiber						
Wissensolympiaden						
Wettbewerbe Maturaarbeit						
Individuelles Projekt						

Gründe für kein Interesse an Wahlangeboten:

Bemerkungen:

Datum und Unterschrift Schüler/in: _____

Bitte das Blatt doppelt kopieren, einmal an das zuständige Schulleitungsmitglied und einmal an die beauftragte Begabungsförderung verteilen. Das Original bleibt im Ordner der Klassenlehrkraft.

6.3 Entwurf Projektantrag - Projektvertrag

Punkt 1. – 15. vollständig durch Schüler/in auszufüllen, Punkt 16.- 22. offen lassen. Das Dokument anschliessend mit der betreuenden Lehrkraft detailliert besprechen, anpassen und bei Ziffer 15.-17. unterschreiben. Das Ganze (inkl. offener Ziffern 18.-22.) als Projektantrag beim zuständigen Schulleitungsmitglied einreichen.

1. Projekttitel:	
2. Schüler/in:	
3. Betreuende Lehrkraft:	
4. Beginn:	
5. Ende:	
6. Ziele des Projekts:	<ul style="list-style-type: none"> • • •
7. Angewandte Arbeitsmethoden:	<ul style="list-style-type: none"> • • •
8. Ressourcen: (Zeitaufwand, Personen, Arbeitsmittel etc.)	<ul style="list-style-type: none"> • • •
9. Motivation: (max. 250 Wörter)	
10. Dokumentation: (Art und Form)	
11. Präsentation (Form und Zeitpunkt)	
12. Termine: (Arbeitssitzungen, Rücksprachen)	<ul style="list-style-type: none"> • •
13. Entlastungen (benötigte Dispensationen, genaue Angaben)	
14. Verpflichtungen der Schülerin / des Schülers:	

Es ist mir bewusst, dass dieses Projekt einen zusätzlichen Zeit- und Arbeitsaufwand mit sich bringt. Es ist in meiner Verantwortung, dass ich die Projektarbeit und die regulären schulischen Anforderungen gemäss den hier festgehaltenen Massnahmen erfolgreich erledigen kann. Es ist mir ebenso bewusst, dass bei allfälligen schulischen Problemen infolge der Doppelbelastung oder infolge mangelndem Vorankommen im Projekt dieser Vertrag von der Schule per sofort, einseitig gekündigt werden kann.

15. Datum und Unterschrift Schüler/in:	
16. Datum und Unterschrift Eltern:	
17. Datum und Unterschrift betreuende Lehrkraft:	
18. Bemerkungen, Vorgaben durch Klassenkonferenz: (vollständige Bewilligung, allfällige Bedingungen, Modifikationen des Antrags, Ablehnung des Antrags etc.)	
19. Datum und Unterschrift Schulleitung:	
20. Datum und Unterschrift betreuende Lehrkraft:	
21. Datum und Unterschrift Schüler/in:	
22. Kopie an (durch betreuende Lehrkraft):	<ul style="list-style-type: none"> • Zuständiges Schulleitungsmitglied • Schüler/in • Klassenlehrkraft • Beauftragte Begabungsförderung

6.4 Projekt Schülerstudenten

Umschreibung

Leistungsstarke, motivierte Schülerinnen und Schüler des 3. und 4. MAR erhalten die Möglichkeit während maximal zwei Halbtagen pro Woche Vorlesungen an der Universität Basel (exkl. Medizin) zu besuchen und mit Prüfungen, bei denen sie Credit-Points erwerben können, abzuschliessen. Während dieser Zeit sind sie vom regulären Unterricht an der Kantonschule, mit Ausnahme der Prüfungstermine dispensiert. Für die Aufarbeitung des verpassten Unterrichtsstoffes sind die Schülerinnen und Schüler selbst verantwortlich.

Ziel

Es wird leistungsstarken und motivierten Schülerinnen und Schülern mit dem Schülerstudium ein Angebot gemacht, indem sie Kenntnisse und Erfahrungen erwerben können, die sie während ihres späteren Universitätsstudiums unmittelbar verwerten können.

- ➔ Erweiterung der Kenntnisse und des Erfahrungshorizontes von Begabten durch Beschleunigung und Erleichterung des Übergangs zur nächsthöheren Bildungsstufe.
- ➔ Stärkung der Position des Gymnasiums als Zubringer zur universitären Bildung.

Zielgruppe

Schülerinnen und Schüler des 3. und 4. MAR, die folgende Bedingungen erfüllen:

- ➔ Empfehlung bezüglich Engagement durch die unterrichtenden Lehrkräfte des betreffenden Schülers
- ➔ Sehr guter Notenschnitt und/oder Empfehlung der Fachlehrkraft
- ➔ Zustimmung der Schulleitung

Ablauf

Wann	Was	Wer	Hilfsmittel (zu erstellen durch Kan- tonsschulen)
Januar	Erfassung möglicher Schülerstudenten in den Notenkonferenzen Mitte 2. und 3. MAR - Erfüllung der Bedingungen - Abstimmung, ob Schüler/in überhaupt informiert werden soll	Leitung: Klassenlehrer Stimmberechtigt: Lehrerschaft	Erfassungsblatt Notenkonferenzen
Februar	Meldung möglicher Schülerstudenten an Koordinator und zuständiges Schulleitungsmitglied	Klassenlehrer	Erfassungsblatt
Mai	Informationsveranstaltung für gemeldete Schülerinnen/Schüler	Koordinator	Flyer, Erfahrungsberichte (wenn möglich mit Schülerstudent Liestal), Aufnahmeformul-

			lar intern
Juni	Informationsveranstaltung an der Universität Basel	Universität Basel, Schüler, Koordinator	
Mitte Juli	Einreichung der Bewerbungsdossiers an Koordinator (Bewerbungsschreiben, Lebenslauf, Kopie des letzten Zeugnisses, weitgehend ausgefülltes Anmeldeformular)	Schüler	
Erste Schulwoche nach Sommerferien	Kurze Sitzung zur definitiven Anmeldung bei der Universität, Unterschrift SL Sofort: Weiterleitung Dossiers an L. Buchmeier	Elternteil, Schüler, SL-Mitglied, Koordinator	
bis spätestens xy August	Weiterleitung der Dossiers beider Kantonschulen an die Universität Basel	L. Buchmeier	
bis xy (August)	Rückmeldung der Uni Basel an L. Buchmeier mit Belegschein und Aufnahmeformular, Weiterleitung an Schüler und Koordinatoren der beider Schulen	Uni Basel, L. Buchmeier	
Bis 9. September	Aufnahmegespräch mit dem Fachvertreter der gewählten Fakultät, Ausfüllen des Aufnahmeformulars Im Anschluss: Ausfüllen eines Dispensationsvertrages für die betroffenen Halbtage	Schüler begleitet durch Koordinator	Dispensationsvertrag mit Schule
September	Weiterleitung Kopie Dispensationsvertrag an die betroffenen Lehrkräfte, Klassenlehrer, zuständiges SL-Mitglied	Koordinator	
17.9.2012	Aufnahme des Schülerstudiums In Pause oder im Anschluss an erste Vorlesung: Kontaktaufnahme mit Dozent (sich vorstellen)	Schüler	
Bis 5 Wochen nach Vorlesungsbeginn	Aufnahmeformular / Belegscheine an Studiensekretariat	Koordinator	
Im Anschluss	Versand Kopie Aufnahmeformular, Belegschein mit Stempel an Schüler, inkl. Rechnung	Studiensekretariat Uni Basel	
Im Anschluss	Abgabe Kopien und Rechnung an Koordinator, Weiterleitung an L. Buchmeier	Schüler	
November / Dezember	Prüfungsanmeldung nach erneuter Kontaktaufnahme mit Dozent, (Erläuterung Status, damit es an Prüfungen zu keinen Problemen kommt) Prüfung	Schüler	
Dezember	Sitzung mit dem Koordinator Schule zur Planung des neuen Semesters (Leistungsstand in Schule, gewünschte Lehrveranstaltung, Vorgehen)	Koordinator Schüler	
Ende jedes Semesters	Schüler erhält Auszug über erworbene Credit-Points, leitet eine Kopie weiter an Koordinator	Schüler	

6.5 Entwurf Schülerstudium – Aufnahmeformular

Name des Schülers / der Schülerin: _____

Adresse: _____

Emailadresse: _____

Telefon- und Handynummer: _____

Klasse und Kantonsschule: _____

Name der Klassenlehrperson: _____

Name der empfehlenden Fachlehrperson: _____

Name der Beauftragten Person
für Begabungsförderung: _____

Gewünschte Studienrichtung: _____

Gewünschte Vorlesung: _____

Datum und Unterschrift Schüler/in: _____

Datum und Unterschrift Elternteil: _____

Datum und Unterschrift Beauftragte Person
Begabungsförderung: _____

Datum und Unterschrift Schulleitungsmitglied: _____

6.6 Entwurf Dispensationsvertrag Schülerstudium

Angaben zum Schüler / zur Schülerin, zum Schülerstudium

Schüler/in: _____

Klasse und Schule: _____

Semester: _____

Studienrichtung: _____

Vorlesung/en: _____

Vorlesungszeit/en: _____

Beauftragte/r Begabungsförderung: _____

Klassenlehrperson: _____

Angaben zur Schulunterrichtsdispensation

Besondere Bestimmungen:

- Dispensationen werden jeweils für ein Semester gewährt.
- Bei Dispensationen muss die verpasste Arbeit zuhause erledigt werden.
- Die Dispensation gilt nicht für schriftliche Arbeiten an der Kantonsschule.

Dispensationen:

Lektionen:	Fach:	Lehrperson:
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

Zeitraum: _____

Schulbestätigung

Ort und Datum: _____

Unterschriften: _____

Schüler/in: _____

Beauftragte/r Begabungsförderung: _____

Zuständiges Schulleitungsmitglied: _____

Kopien gehen an das zuständige Schulleitungsmitglied, die Klassenlehrperson und die betroffenen Fachlehrpersonen.